



PRESSEMITTEILUNG

AbL wählt zwei bayerische Milchbäuerinnen in den Bundesvorstand

07.12.2018

Auf ihrer diesjährigen Jahresmitgliederversammlung auf Schloss Buchenau bei Bad Hersfeld Ende November wählten aus ganz Deutschland angereiste AbL-Mitglieder die Milchbäuerin **Lucia Heigl aus Miltach (Oberpfalz) zur stellv. Bundesvorsitzenden.**

Als **Beisitzerin wiedergewählt wurde Elisabeth Waizenegger aus Legau (Allgäu).** Damit sind die Interessen des bayerischen Landesverbandes, mit kleineren Betriebsstrukturen im Vergleich zu Nord- und Ostdeutschland, gut vertreten.

Lucia Heigl bewirtschaftet mit ihrer Familie einen konventionellen Milchviehbetrieb mit 80 Kühen, Elisabeth Waizenegger einen Bio-Milchviehbetrieb mit 50 Kühen plus Nachzucht, Grünland. Die Situation der Milcherzeuger wird einer der Schwerpunkte der Bäuerinnen sein – sowohl aus Perspektive der konventionell als auch der biologisch wirtschaftenden Betriebe.

Das Ende der Mengensteuerung durch den Fall der Milchquote im März 2015 hat bei uns zu einem enormen Druck auf die bäuerlichen Milcherzeuger geführt, auf europäischer Ebene bestehen massive Gefahren für Landwirte, Verbraucher und Demokratie durch die neuen Freihandelsabkommen CETA, Mercosur und Jefta.

Die Bäuerinnen werden sich für den Erhalt möglichst vieler, auch kleiner und mittlerer Betriebe, einsetzen: „Jeder Bauernhof, der seine Tore schließt, ist ein Verlust an Vielfalt und Kultur in unserem Land!“ Unser Ziel muss sein, den „Strukturwandel“ zu stoppen, denn laut Weltagrarbericht der UNO sind nur möglichst viele bäuerliche Betriebe in der Lage, den Welthunger zu besiegen und Bodenfruchtbarkeit und Artenvielfalt zu erhalten, gemäß unseres Zieles „Bauernhöfe statt Agrarfabriken“. Die Export- und Weltmarktorientierung der Landwirtschaft gefährde nicht nur die Ernährungssouveränität in den Ländern des Südens, sondern führe auch bei uns zu Wachstumsdruck, Preisverfall und industriellen Agrarstrukturen.

Ein Schwerpunkt der AbL-Bayern ist derzeit die neue Düngeverordnung, insbesondere die Vorgaben zur teuren bodennahen Ausbringtontechnik, die für viele kleine und mittlere Betriebe ökonomisch nicht tragbar sind und den Strukturwandel massiv beschleunigen würde.

Die AbL ist eine bäuerliche Interessensvertretung, die sich seit mehr als 40 Jahren für eine sozial- und umweltverträgliche, gentechnikfreie Landwirtschaft mit flächenbezogener artgerechter Tierhaltung einsetzt. **In der AbL haben sich sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Betriebe zusammenschlossen, die unabhängig von ihrer derzeitigen Betriebsgröße und -organisation, den weiteren Weg in eine industrielle Landwirtschaft nicht mitgehen wollen.** Der Landesverband Bayern gründete sich in 2011.

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Elisabeth Eiter - Geschäftsführung AbL-Bayern

Für Nachfragen/Interviews:

Lucia Heigl: 09944/9254 und 0160/5275873

Elisabeth Waizenegger: 08330/1413